



Informationsschrift für Teilnehmer*innen „Einstellungen von Expert*innen gegenüber der Integration von evidenzbasierten digitalen Angeboten in die Behandlung von Essstörungen“ (Projekt SIDA-ESS) - Teilstudie 1 -

Liebe Interessentinnen und Interessenten,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Studie!

Gerne möchten wir Sie mit diesem Schreiben über die Studie „Einstellungen von Expert*innen gegenüber der Integration von evidenzbasierten digitalen Angeboten in die Behandlung von Essstörungen“ informieren und Sie zur Teilnahme einladen.

Bitte lesen Sie sich die folgenden Informationen sorgfältig durch und lassen Sie sich dabei ausreichend Zeit. Sie können dann entscheiden, ob Sie teilnehmen möchten oder nicht. Wenn Sie Fragen zu der Studie haben, können Sie uns unter den unten genannten Kontaktdaten telefonisch oder per E-Mail erreichen.

Die Studie wird von der Forschungsstelle für Psychotherapie sowie der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg durchgeführt. Die finanzielle Förderung des Projekts SIDA-ESS erfolgt aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch die Bundesregierung.

Hintergrund der Studie

Essstörungen sind verbunden mit einer hohen Krankheitslast und immensem Leidensdruck bei den Betroffenen. Der Großteil der Betroffenen nimmt professionelle Hilfe nicht oder erst lange nach dem Erkrankungsbeginn in Anspruch. Ursachen für diese sog. „Treatment Gap“ sind u.a. individuelle und einstellungsbezogene Gründe (z.B. Scham und Stigmatisierung) sowie strukturelle und organisatorische Barrieren (z.B. unzureichende Behandlungsangebote in der Nähe zum Wohnort und/oder lange Wartezeiten für Behandlungen).

Seit einigen Jahren wird diskutiert, inwiefern digitale Angebote (z.B. internetbasierte Selbsthilfeprogramme, Smartphone-Apps) diese Herausforderungen adressieren und zu einer Verbesserung der Versorgung im Bereich Essstörungen beitragen können. Bislang spielen digitale Angebote in der deutschen Routineversorgung kaum eine Rolle.

Die Faktoren, die die Integration digitaler Angebote in die Versorgung hemmen, sowie Faktoren, die die Akzeptanz und Implementierungsbereitschaft seitens der Behandelnden steigern könnten, wurden im Bereich der Essstörungen und speziell für das deutsche Gesundheitssystem bislang nicht systematisch untersucht.

Welche Ziele verfolgt die Studie?

Ziel unserer Studie ist es, Faktoren zu identifizieren, die die Implementierung evidenzbasierter digitaler Angebote bei der Behandlung von Essstörungen im deutschen Versorgungssystem hemmen bzw. begünstigen.

Zentrum für Psychosoziale Medizin

Klinik für Allgemeine Psychiatrie
Prof. Dr. med. Sabine Herpertz

Klinik für Allgemeine Innere Medizin
und Psychosomatik
Prof. Dr. med. Hans-Christoph
Friederich

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Prof. Dr. med. univ. Franz Resch

Institut für Medizinische
Psychologie

Prof. Dr. phil. Beate Ditzen

Institut für Psychosoziale Prävention
Prof. Dr. phil. Svenja Taubner

Forschungsstelle für Psychotherapie

PD Dr. Stephanie Bauer
Projekt SIDA-ESS

Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 56-38170
Fax +49 6221 56-7350
E-Mail: kontakt@
sida-essstoerungen.de

www.sida-essstoerungen.de

Im Einzelnen befragen wir Expert*innen zu den Anforderungen, die digitale Angebote ihrer Meinung nach für den Einsatz in der Essstörungsbehandlung erfüllen sollten. Darüber hinaus interessieren uns Barrieren und mögliche Anreize für Behandelnde, die die Implementierung von digitalen Interventionen erschweren bzw. erleichtern können. Darauf aufbauend wird herausgearbeitet, hinsichtlich welcher Anforderungen, Barrieren und Anreize Konsens unter den befragten Essstörungsexpert*innen besteht.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Die Studie richtet sich an Expert*innen in der Essstörungsbehandlung. Teilnehmen können Personen ab 18 Jahren.

Wie läuft die Studie ab?

Wenn Sie einverstanden sind, an der Studie teilzunehmen, bitten wir Sie zunächst um die Angabe Ihrer Telefonnummer sowie Ihrer E-Mail-Adresse in dem Einwilligungsportal auf der folgenden Seite: www.sida-essstoerungen.de/sidaess/interview. Anschließend werden Sie zeitnah von Mitarbeitenden des Projektteams kontaktiert, um einen Termin für das Telefoninterview zu vereinbaren.

In einem halbstrukturierten Telefoninterview werden Sie zu hemmenden bzw. begünstigenden Faktoren in Hinblick auf die Implementierung evidenzbasierter digitaler Angebote in die ambulante und (teil-) stationäre Behandlung von Essstörungen im deutschen Versorgungssystem befragt. Das Interview wird etwa 30-60 Minuten in Anspruch nehmen. Die Interviews werden aufgezeichnet und die Audioaufnahme verschlüsselt gespeichert. Die Aufnahme wird schnellstmöglich verschriftlich und personenbezogene Informationen (z. B. Name, Wohnort) entfernt. Insgesamt werden Interviews mit 20 Expert*innen geführt.

Nach Auswertung der Interviews werden wir Sie erneut kontaktieren, um Sie zu bitten zwei kurze online-Fragebögen auszufüllen. Darin werden Sie zunächst gebeten, die aus den Interviews extrahierten Faktoren hinsichtlich ihrer Wichtigkeit zu bewerten (Dauer: ca. 10 Minuten) und in einem nächsten Schritt Ihre eigene Bewertung mit den Bewertungen der anderen Expert*innen zu vergleichen (Dauer: ca. 10 Minuten). Der zweite Studienabschnitt wird somit etwa 20 Minuten in Anspruch nehmen.

Insgesamt beträgt der Zeitaufwand für die Teilnahme an beiden Studienteilen (Interview und online-Fragebögen) etwa 50 bis 80 Minuten.

Selbstverständlich können Sie die Studienteilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen abbrechen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Nutzen und Risiken der Teilnahme

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Faktoren, die die Integration digitaler Angebote in die Versorgung hemmen sowie zur Entwicklung von Ansätzen zur Förderung der Akzeptanz und Implementierungsbereitschaft unter Behandelnden.

Ein persönlicher Nutzen ist von der Teilnahme nicht zu erwarten. Die Teilnahme an der Studie ist nach derzeitigem Wissensstand mit keinen Risiken oder unerwünschten Wirkungen für Ihre Gesundheit verbunden. Es wurden technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen (z.B. verschlüsselte Übertragung und Speicherung der Daten), die die Vertraulichkeit aller Angaben nach dem gegenwärtigen Stand der Technik gewährleisten.

Informationen zum Datenschutz

Die ärztliche Schweigepflicht und datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten. Während der Studie werden persönliche Informationen erhoben und elektronisch gespeichert. Während der Studie werden personenbezogene Daten (z.B. Name, Adresse) erhoben und in der Forschungsstelle für Psychotherapie am Universitätsklinikum Heidelberg verschlüsselt elektronisch gespeichert. Für die Teilnahme müssen Sie eine Telefonnummer angeben, damit wir Sie für das Telefongespräch anrufen können. Außer den Studienmitarbeiter*innen erhält niemand Ihre Telefonnummer. Das Telefongespräch wird aufgezeichnet. Die Aufnahme des Telefongesprächs wird schnellstmöglich transkribiert und pseudonymisiert. Die Aufnahme wird nach

Abschluss der Auswertung und sobald es nach dem Forschungszweck möglich ist gelöscht. Die für die Studie wichtigen Daten werden in pseudonymisierter¹ Form erhoben, gespeichert und ausgewertet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt ggf. nur in pseudonymisierter Form an Forschungsgruppen an Universitäten oder Kliniken. Dritte erhalten keinen Einblick in die personenbezogenen Originaldaten.

Die Studienleitung wird alle angemessenen Schritte unternehmen, um den Schutz Ihrer Daten gemäß den Datenschutzstandards der Europäischen Union zu gewährleisten. Die Daten sind gegen unbefugten Zugriff gesichert. Eine Entschlüsselung erfolgt nur bei Rücktritt von der Studie zum Zwecke der Datenvernichtung. Sobald es nach dem Forschungszweck möglich ist, werden die personenbezogenen Daten anonymisiert². Die während der Studie erhobenen Daten werden nach Studienabschluss für einen Zeitraum von zehn Jahren aufbewahrt. Die Daten werden ausschließlich zu Zwecken dieser Studie verwendet.

Sie haben das Recht, vom Verantwortlichen (s.u.) Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Ebenfalls können Sie die Berichtigung unzutreffender Daten sowie die Löschung der Daten oder Einschränkung deren Verarbeitung verlangen. Sollten die Daten schon in wissenschaftliche Auswertungen eingeflossen oder anonymisiert sein, ist eine Löschung nicht mehr möglich.

Die Verantwortliche für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten ist:

PD Dr. Stephanie Bauer
Universitätsklinikum Heidelberg
Forschungsstelle für Psychotherapie
Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. 06221-56 38170
stephanie.bauer@med.uni-heidelberg.de

Bei Anliegen zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen können Sie sich an folgenden Datenschutzbeauftragten der Einrichtung wenden:

Universitätsklinikum Heidelberg
Datenschutzbeauftragter
Im Neuenheimer Feld 672
69121 Heidelberg
Datenschutz@med.uni-heidelberg.de

Im Falle einer rechtswidrigen Datenverarbeitung haben Sie das Recht, sich bei folgender Aufsichtsbehörde zu beschweren:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711/61 55 41 – 0
Fax: 0711/61 55 41 – 15
E-Mail: poststelle@ldi.bwl.de
Internet: <http://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de>

Freiwilligkeit und Rücktritt von der Studie

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Falls Sie an der Studie teilnehmen möchten, bitten wir Sie, Ihre Zustimmung auf der online abgefragten Einwilligungserklärung zu bestätigen. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit abbrechen und

¹ „Pseudonymisierung“ ist die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, dass die personenbezogenen Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen („Schlüssel“) nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können. Diese zusätzlichen Informationen werden dabei gesondert aufbewahrt und unterliegen technischen und organisatorischen Maßnahmen, die gewährleisten, dass die personenbezogenen Daten nicht einer identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person zugewiesen werden.

² „Anonymisierung“ ist das Verändern personenbezogener Daten in der Weise, dass die betroffene Person nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Kosten- oder Zeitaufwand identifiziert werden kann.

diese Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich ohne Angabe von Gründen widerrufen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bei einem Widerruf können Sie entscheiden, ob die von Ihnen studienbedingt erhobenen Daten gelöscht werden sollen oder weiterhin für die Zwecke der Studie verwendet werden dürfen. Auch wenn Sie einer weiteren Verwendung zunächst zustimmen, können Sie nachträglich Ihre Meinung noch ändern und die Löschung der Daten verlangen, wenden Sie sich dafür bitte ebenfalls an die Studienleitung. Beachten Sie, dass Daten, die bereits in die wissenschaftliche Auswertung eingeflossen sind oder Daten, die bereits anonymisiert wurden, nicht mehr auf Ihren Wunsch gelöscht werden können.

Entstehen mir durch die Teilnahme Kosten?

Die Studienteilnahme ist für Sie kostenlos.

Erhalte ich eine Aufwandsentschädigung?

Teilnehmer*innen der Studie erhalten nach Abschluss ihrer Teilnahme eine Aufwandsentschädigung in Form eines Thalia-Gutscheines in Wert von 100€. Zum Versand des Gutscheines werden Sie nach Ihrer Teilnahme um die Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse gebeten.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Projekt SIDA-ESS finden Sie unter www.sida-essstoerungen.de.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Fragen zur Studie haben. Gerne stellen wir Ihnen die Studie auch telefonisch vor und beantworten Ihre Fragen. Für weitere Informationen sowie für Auskünfte über allgemeine Ergebnisse und den Ausgang der Studie wenden Sie sich an die Studienleitung:

PD Dr. Stephanie Bauer

Universitätsklinikum Heidelberg
Forschungsstelle für Psychotherapie

Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. 06221-56 38170
E-Mail: kontakt@sida-essstoerungen.de
www.sida-essstoerungen.de

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich

Universitätsklinikum Heidelberg
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik

Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Tel. 06221-56 8649
E-Mail: kontakt@sida-essstoerungen.de
www.sida-essstoerungen.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserer Studie teilnehmen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Studienleitung

PD Dr. Stephanie Bauer

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich